

01) Konflikt Russland-Ukraine: Wer Frieden will, muss sich auf Krieg einstellen

11. 12. 2021



Der Rückzug aus Afghanistan mit dem aufgelösten Abzug der US-Streitkräfte und der Aufgabe ihrer bisherigen afghanischen „Freunde“ hat die Glaubwürdigkeit der Regierung von Joe Biden erschüttert und die schlimmsten Befürchtungen vieler ihrer Verbündeten, insbesondere in der Ukraine, geweckt. Noch vor wenigen Monaten, im April, drohten die Spannungen im Osten und die Mobilisierung russischer Militäreinheiten zu einem offenen Krieg zwischen Russland und der Ukraine zu führen. Jetzt scheint die Bedrohung glaubwürdiger zu sein: Zusätzlich zu der erheblichen Aufstockung der russischen Truppen an der Grenze haben die US-Geheimdienste davor gewarnt, dass Russland seine Reservisten mobilisiert, was die größte Mobilisierung seit dem Zusammenbruch der UdSSR wäre.

Tatsache ist, dass die im September 2014 von Russland, der Ukraine und den Separatisten unter der Schirmherrschaft der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, unterzeichneten Minsker Vereinbarungen und das darauf folgende Minsker Abkommen 2 vom Februar 2015, an dem auch Deutschland und Frankreich beteiligt waren, keineswegs das Ende des Konflikts bedeuten. Artilleriebeschuss, Übergriffe, Scharfschützenfeuer, Tote und Verletzte sind das tägliche Brot in der Ostukraine. So meldete die ukrainische Armee zwischen dem 2. und 7. Dezember dreizehn Angriffe separatistischer Kräfte auf ukrainische Stellungen in den Sektoren Donezk, Luhansk und

Mariupol, bei denen ein Soldat verwundet und einer getötet wurde. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Wochen besteht in der Zahl der Angriffe und der Opfer. Nach Angaben der OSZE-Sonderbeobachtungsmission gab es in diesem Jahr 442 Verstöße gegen die Waffenruhe, darunter 44 Explosionen in der Region Donezk und 178 Verstöße, darunter 78 Explosionen in der Region Luhansk.

Die Reaktion der EU auf diese neue Krise fiel erwartungsgemäß aus: Die EU verhängte Wirtschaftssanktionen gegen die russische Regierung für den Fall eines Ausbruchs des Konflikts. Biden, der am Dienstag per Videokonferenz mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin zusammentraf, hat sich ähnlich geäußert: Es wird Sanktionen geben, aber mehr nicht. Der US-Kongress hat 300 Millionen Dollar für die ukrainischen Streitkräfte bewilligt, die noch vom Senat ratifiziert und von Präsident Biden unterzeichnet werden müssen. Darüber hinaus haben die USA laut Reuters mit Deutschland eine Vereinbarung über die Abschaltung der Nord-Stream-2-Pipeline getroffen, falls Russland in die Ukraine einmarschiert. Die schärfsten Äußerungen auf amerikanischer Seite kamen von der stellvertretenden Außenministerin Victoria Nuland, die Putin vorwarf, die Sowjetunion wiederherstellen zu wollen, und warnte, eine weitere Aggression gegen die Ukraine werde „viel Blut“ kosten.

Diejenigen, die das Blut auf den Tisch legen müssen, die Ukrainer, haben erklärt, dass sie natürlich keine Vereinbarung akzeptieren werden, die hinter ihrem Rücken getroffen wird. Nach dem Gespräch zwischen Biden und dem ukrainischen Präsidenten Zelensky erklärte der ukrainische Außenminister Kuleba gegenüber Sky News, er erwarte angesichts der russischen Bedrohung keine NATO-Truppen vor Ort, wohl aber militärische Unterstützung durch die Verbündeten: „Sie [die USA und andere Verbündete] können wirtschaftlich angreifen. Wir werden am Boden kämpfen. Es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber es wird viele russische Soldaten geben, die getötet werden, und wir hoffen, dass Präsident Putin das nicht will“.

Aber nicht nur die Ukraine fühlt sich ernsthaft bedroht, auch die baltischen Staaten und Polen beobachten die Schritte ihres ehemaligen Besatzers mit Sorge. Außerdem weiß man in Polen sehr gut, was passiert, wenn die Verbündeten einem den Rücken kehren, und deshalb hat die Regierung beschlossen, ihre Armee erheblich zu verstärken. Jarosław Kaczyński kündigte im Oktober den Entwurf eines Gesetzes über die Verteidigung des Heimatlandes an. Auf einer Pressekonferenz mit Verteidigungsminister Mariusz Blaszczak zitierte Kaczyński die römische Maxime: „Wenn du Frieden willst, bereite dich auf den Krieg vor“. Der Gesetzentwurf sieht eine Aufstockung der Truppenstärke von derzeit 110.000 auf 250.000 Mann plus weitere 50.000 Mann in der Reserve sowie den Kauf von in den USA (z. B. die 250 M1-Abrahams-Panzer, die ab 2022 nach Polen geliefert werden sollen) und anderen europäischen Ländern hergestellter militärischer Ausrüstung vor.

General Roman Polko, ehemaliger Kommandeur der Spezialeinheit „Grom“, sagte nach der Videokonferenz zwischen Biden und Putin, es sei an der Zeit, dass der Westen die Initiative ergreife, um „einem aggressiven Putin und seinem unberechenbaren Untergebenen Lukaschenko“ zu begegnen. Nach Ansicht des Generals „stehen wir am Rande eines Krieges, und die Ukraine verdient es, ihr NATO-Mitgliedschaftsprogramm zu öffnen und ihre Sicherheit zu gewährleisten. Die USA und das Vereinigte Königreich waren die Garanten für die Sicherheit der Ukraine während der Annexion der Krim“. Die Äußerungen der Militärs mögen übertrieben erscheinen, aber der von Weißrussland gegen Polen und die baltischen Staaten entfesselte „hybride Krieg“, bei dem Tausende von Migranten gegen die Grenzen des Landes geschickt werden, hat die Alarmglocken schrillen lassen. Es gab auch Vorfälle

wie Anfang November, als polnische Soldaten 200 Meter von der Grenze entfernt auf polnischem Gebiet drei mit Gewehren bewaffnete Uniformierte entdeckten. Nachdem sie entdeckt worden waren, kehrten die Personen auf die belarussische Seite zurück. General Polko bezeichnete diese Personen daraufhin als „Männer in Grün“. Im Jahr 2014 trugen die russischen Truppen, die auf der Krim einmarschierten, um dieses Gebiet zu erobern, weder russische Flaggen noch andere Abzeichen und wurden daher als „Männer in Grün“ bezeichnet.

Aus diesem Grund haben die baltischen Staaten und Polen ihre Beziehungen verstärkt, wie die Stationierung estnischer Soldaten an der polnischen Grenze und ihre politische und militärische Zusammenarbeit mit der Ukraine zeigen. Am Donnerstag übergab Litauen durch seinen Verteidigungsminister Arvydas Anušauskas den ersten Teil einer Lieferung von Militärhilfe an die Ukraine. Am Vortag fand in Warschau die 11. Parlamentarische Versammlung des Lubliner Dreiecks (Litauen, Ukraine und Polen) statt, um über die russische Militäraufrüstung an der ukrainischen Grenze und die von Lukaschenko künstlich geschürte Migrationskrise zu diskutieren. Am kommenden Donnerstag werden Polen und die baltischen Staaten zusammen mit den anderen Visegrad-Ländern, Rumänien und Bulgarien, mit Joe Biden über die komplizierte Lage im Osten diskutieren.

Da sich der Westen mehr mit Genderfragen, der LGBTQ-Ideologie und der Klimahysterie beschäftigt als mit der Verteidigung seiner Grenzen, sind die Chancen auf einen Sieg in diesem und jedem künftigen Konflikt eher gering. Man sagt, dass derjenige, der seine Geschichte vergisst, dazu verdammt ist, sie zu wiederholen; wir würden gut daran tun, die Römer nicht zu vergessen.

Zum Autor:



Álvaro Peñas ist leidenschaftlicher Geschichtsinteressierter und als unermüdlicher Reisender kennt er die Länder des Ostens, die er häufig bereist, und deren politische Situation dank seiner Freundschaften mit Journalisten und Politikern der patriotischen Parteien in vielen dieser Länder sehr gut.

El Correo de España

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [EL CORREO DE ESPAÑA](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Erzbischof Viganò: „Diejenigen, die sich der NWO widersetzen, werden die Hilfe und den Schutz Gottes haben“

08. 12. 2021



Mgr. Viganò - Bildquelle: MPI

Es gibt einen Mann, der in diesem Moment die Hierarchie der antikatholischen Kirche von Bergoglio erschreckt. Dieser Mann wurde von den Mainstream-Medien massiv und bösartig angegriffen. Sie haben versucht, ihn zu verleumden und ihn als Kriminellen oder als jemanden darzustellen, der die Gesellschaft in große Gefahr bringt. Dieser Mann ist Erzbischof Viganò. Seine Exzellenz ist für die Katholiken und sogar für die Nichtgläubigen, die sich in dieser verkehrten Welt nach Gerechtigkeit und gesundem Menschenverstand sehnen, wie ein Polarstern der Hoffnung geworden. Viganò hat ruhig gesprochen, aber seine sanfte Stimme hat die Mächtigen der Welt erschreckt. Viganò hat den Great Reset und den Plan, die Menschheit zu zerstören, entlarvt. Er hat das Eindringen der Freimaurerei in die Gesellschaft und in die Kirche deutlich angeprangert.

Es ist eine Ehre, verfolgt zu werden

Mit anderen Worten: Viganò ist schuldig, die Wahrheit gesagt zu haben, wie ein demütiger Hirte Gottes. In diesem Interview, das uns Seine Exzellenz gewährt hat, sagt er uns einmal mehr, in welcher Art von historischer Periode wir leben. Er tröstet uns auch, indem er uns daran erinnert, dass es die größte Ehre ist, verfolgt zu werden, weil man Gott liebt und den Glauben hat. Das ist wahrscheinlich der Grund, warum so viele Menschen diesen Mann in dieser historischen Periode betrachten. Er ist einer der wenigen Pastoren, die einfach zu den Herzen der einfachen Menschen sprechen können. Hier können Sie seine Worte finden, die an jeden von uns gerichtet sind.

Wie ich bereits erwähnt habe, ist es typisch für jedes totalitäre Regime, dass es versucht, jede Form von Dissens zu delegitimieren, indem es zunächst den Gegner lächerlich macht, ihn zum Objekt des Spottes macht, um ihn vor den Augen der öffentlichen Meinung zu diskreditieren. Dann wird die Person als pathologisch oder psychiatrisch behandlungsbedürftig delegitimiert, indem suggeriert wird, dass der Gegner geistig instabil ist und in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen werden sollte. Schließlich endet dieser Prozess mit der vollständigen Kriminalisierung aller Andersdenkenden. Auf diese Weise schafft das Regime die notwendigen Voraussetzungen, um alle seine Gegner aus der Zivilgesellschaft auszugrenzen.

Die Taktik der Elite: Diskreditierung und Kriminalisierung

Lügen, Beleidigungen und persönliche Angriffe – wie der jüngste, den ich von der italienischen Zeitschrift „Venerdì“ (herausgegeben von der Zeitung „La Repubblica“) erhalten habe – sind Teil dieser Scharade, einer Art theatralischer Inszenierung, bei der die „Hohepriester“ von COVID ihre Gewänder zerreißen und jeden Einwand gegen ihre Lügen beklagen. Es sei daran erinnert, dass „La Stampa“ und „La Repubblica“ der Familie Elkann gehören, einer Familie, die seit 1500 mit den Rothschilds verbunden ist. Tatsächlich hat John Elkann das Vorwort zu Klaus Schwabs Buch „Die vierte industrielle Revolution“ geschrieben, in dem der Vorsitzende des WEF (World Economic Forum) den „Great Reset“ bis ins kleinste Detail beschreibt. In ihrem Festhalten am offiziellen Narrativ bedienen sich die Wortführer der Elite auch dieser Taktik der Diskreditierung und Verleumdung derjenigen, die sich ihnen widersetzen, eine typische Praxis verschwörerischer Gruppen.

Angesichts des ohrenbetäubenden Schweigens der Bischöfe und der Propaganda von Santa Marta (Anm. d. Red.: der Residenz von Jorge Bergoglio) ist es klar, dass eine widersprüchliche Stimme, die den laufenden Staatsstreich der globalistischen Elite anprangert, diejenigen irritiert und unerträglich erscheint, die eine unangemessene Zustimmung zu ihren widersprüchlichen Erklärungen fordern.

Kirchliche Spione gegen coronakritische Priester

In diesem Zusammenhang sind die italienischen Medien so weit gegangen, dass sie Spione zu den Messen jener Priester geschickt haben, die wie Pater Giorgio Ghio die durch die Impfstoffe verursachten Schäden und den allgemeinen antichristlichen Geist anprangern, der die westliche Gesellschaft immer mehr zu beherrschen scheint. Es scheint, dass der Geist der wahren, traditionellen Kirche nicht nur nicht tot ist, sondern sogar wiederbelebt wird. Glauben Sie, dass die globalistische Macht diese Erneuerung des traditionellen katholischen Glaubens besonders fürchtet?

Zunächst einmal möchte ich darauf hinweisen, dass die Einmischung der zivilen Behörden in die kirchlichen Angelegenheiten einen direkten Verstoß gegen das Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und der Italienischen Republik darstellt. Außerdem ist die Italienische Bischofskonferenz (CEI) nicht befugt, mit der Regierung Protokolle und Vereinbarungen auszuhandeln, so dass solche Vereinbarungen, sofern sie von denjenigen gebilligt werden, die kein Recht haben, solche Vereinbarungen auszuhandeln oder zu ratifizieren, keinerlei Gültigkeit haben. Dennoch denke ich, dass jeder Priester das Recht oder vielmehr die Pflicht hat, seine Gläubigen vor der realen – keineswegs nur hypothetischen – Gefahr zu warnen, die von der Impfung mit diesem experimentellen medizinischen Produkt ausgeht. Dies gilt insbesondere dann, wenn die gesamte psychopandemische Farce eindeutig auf die

Errichtung einer Diktatur abzielt, deren Ziel es ist, die Bürger durch eine Verletzung ihrer verfassungsmäßigen und natürlichen Rechte unter dem Deckmantel eines gesundheitlichen Notstands zu kontrollieren.

Die „tiefe Kirche“

Die Unterwerfung der katholischen Hierarchie, der Bischofskonferenzen, der Bischöfe und der Priester unter dieses offizielle Narrativ ist so dreist und unterwürfig, dass die Unterwanderung durch die „tiefe Kirche“, die ich schon oft angeprangert habe, deutlich wird. Diese Unterwanderung begann vor mindestens 70 Jahren und ist heute aufgrund ihrer Arroganz und ihrer Verfolgung aller abweichenden Stimmen sowohl in Bezug auf den angeblichen Pandemienotstand als auch auf die noch schwerwiegenderen lehrmäßigen, moralischen und disziplinarischen Abweichungen (der gegenwärtigen Kirchenführung) und die beunruhigenden Komplizenschaften dieser Führung mit dem „tiefen Staat“ ganz offensichtlich geworden.

Dieser eklatante Verrat der Kirchenoberhäupter hat, wie auch im Bereich der Zivilverwaltung, eine spontane Opposition der „Basis“, des Volkes, sowohl der einfachen Laien als auch der einfachen Priester, ausgelöst, und diese Opposition hat sowohl die Reaktion auf die Pandemie als auch die Krise der Kirchenhierarchie maßgeblich beeinflusst. Auf der einen Seite haben wir die Befürworter des „Great Reset“ mit ihrer antikatholischen und antichristlichen Ideologie, die von der bergoglianischen Kirche unterstützt wird. Auf der anderen Seite haben wir diejenigen, die sich gegen die Neue Weltordnung stellen und ihre moralischen Werte und Visionen im immerwährenden katholischen Lehramt und in der traditionellen katholischen Liturgie erfüllt sehen. Die beiden Städte, die Stadt des Teufels und die Stadt Gottes: Die Trennung ist immer dieselbe, denn die gegnerischen Kräfte werden auf der Grundlage von Positionen aufgestellt, die einander ontologisch entgegengesetzt und feindlich sind.

Die Pandemie als Weg in die globale Diktatur

Ein russischer Oberst, der einst im sowjetischen Geheimdienst diente, Wladimir Kwatschow, hat die Pandemie als eine Art „terroristische Operation“ bezeichnet, die ausdrücklich dazu gedacht ist, eine globale Bevölkerungsreduzierung durchzusetzen und eine globale Diktatur einzuführen. In einem 2010 von der Rockefeller Foundation veröffentlichten Artikel mit dem Titel „Operation Lockstep“ wird der Ausbruch einer Pandemie ausdrücklich erwähnt. Diese Pandemie ermöglicht es den Regierungen der Welt, autoritäre und repressive Maßnahmen gegen die persönliche Freiheit zu ergreifen, die auf dem Weg zu einer Eine-Welt-Regierung unerlässlich sind. Bei diesen restriktiven Maßnahmen handelt es sich im Grunde um dieselben, die in den letzten anderthalb Jahren durchgesetzt wurden, wie z. B. Gesichtsmasken und soziale Distanzierung, die zu einer Massenpsychose und sozialem Hass geführt haben, wie es sie in den westlichen Gesellschaften noch nie gegeben hat. Glauben Sie, dass diese ganze Situation eine von den globalistischen Mächten inszenierte Krise ist, um die Menschheit in einen Zustand ständiger Angst zu versetzen und den Weg für den globalen Leviathan zu ebnen?

Ich denke schon, und das sage ich schon seit Beginn der Psychopandemie, als ich im Mai 2020 die Gefahren und Absurditäten dieser grotesken Farce aufzeigte. Ich kenne die Szenarien der Rockefeller Foundation sehr gut, ebenso wie die des „Great Reset“ des Weltwirtschaftsforums (WEF), dessen Präsident sich im November 2019 mit dem

ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Giuseppe Conte und vor wenigen Tagen mit dem derzeitigen italienischen Ministerpräsidenten Mario Draghi traf. Ebenso ist mir der UN-Plan namens Agenda 2030 bekannt.

Diese Operation erforderte eine sorgfältige Vorbereitung und die Beteiligung großer Teile der öffentlichen Institutionen und des Privatsektors, einschließlich der Komplizenschaft der Justiz, der Strafverfolgungsbehörden und der Medien. Diese kombinierten Bemühungen sind ein echter Staatsstreich, und die Pandemie ist nur ein Vorwand – der Vorwand -, durch den die scheinbare Unvermeidbarkeit der Verletzung der Grundrechte und die konsequente Errichtung des totalitären Regimes der Neuen Ordnung eingeführt wird. In dieser Neuen Ordnung herrscht der pandemische Aberglaube mit seinen Magiern, seinen Impftempeln, seinen irrationalen Ritualen und seinen Exkommunikationen von Sündern vitandi („zu meiden“ oder „zu meiden“) – jenen, die nicht bereit sind, ihre Vernunft aufzugeben, noch bevor sie von ihrem Glauben abfallen, um sich diesem irrsinnigen ideologischen Wahnsinn anzuschließen.

Die Agenda des Transhumanismus

In der „Great Reset“-Gesellschaft, die Ihre Exzellenz bei zahlreichen Gelegenheiten angeprangert hat, spielt die „transhumanistische“ Ideologie eine grundlegende Rolle. Die moderne Technologie schreitet sehr schnell voran, und wir sprechen jetzt offen über die Möglichkeit, das menschliche Verhalten durch Mikrochip-Implantate im Gehirn zu kontrollieren. Einer, der dieses neue Modell „Mensch/Roboter“ befürwortet, ist Klaus Schwab, eine Persönlichkeit, die wir in den vorangegangenen Fragen kennen gelernt haben, der Leiter des Weltwirtschaftsforums. Glauben Sie, dass der Transhumanismus letztlich darauf abzielt, den Menschen seines von Gott gegebenen freien Willens zu berauben?

Der Transhumanismus ist ein höllisches Projekt, bei dem der Teufel die Schöpfung Gottes verhöhnt, indem er sie pervertiert und korrumpiert. Der Gehorsam gegenüber dem „leichten Joch“ des Gesetzes Gottes wird durch die Versklavung und Unterwerfung unter die Tyrannei Satans ersetzt, in der es keine Toleranz für das Gute gibt und jeder gezwungen ist, das Böse zu begehen, zu akzeptieren und zu legitimieren. Und trotz der Tatsache, dass nur Gott unser Gewissen lesen kann, versucht Satan, das Heiligtum unseres inneren geistigen Teils zu verletzen, um es zu kontrollieren und uns dazu zu bringen, Böses zu tun, sogar gegen unseren eigenen Willen. In seinem kürzlich erschienenen Buch „The Great Reset“ schreibt Klaus Schwab Folgendes:

„Wir erforschen auch neue Möglichkeiten, interne Geräte zu verwenden und zu implantieren, die unser Aktivitätsniveau, die hämatochemischen Werte und die Art und Weise, wie diese mit dem Wohlbefinden, der geistigen Gesundheit und der Produktivität zu Hause und am Arbeitsplatz in Verbindung gebracht werden können, überwachen. Wir lernen auch die Funktionsweise des Gehirns besser kennen und erleben außergewöhnliche Entwicklungen im Bereich der Neurotechnologie“.

Es ist ein Wahn, den sich nur Luzifer ausdenken kann, und er ist wegen seiner antichristlichen Matrix, seiner Missachtung des göttlichen Königtums Jesu Christi, zum völligen Scheitern verurteilt. Es ist ein Wahn, in dem die Kreatur, die sich gegen die göttlichen Gesetze auflehnt, vorgibt, den Platz des Höchsten zu erreichen, und mit der gleichen schändlichen Entschlossenheit das „Non serviam“ („Ich werde nicht dienen“) Luzifers wiederholt.

Satan ist simia Dei („ein Affe Gottes“): in allem, was er tut, um uns von Gott fernzuhalten und in die Hölle zu ziehen, können wir immer seinen spöttischen Versuch erkennen, den Erlöser zu imitieren, seine Souveränität an sich zu reißen, seine Lehren zu verdrehen und ihm die Seelen zu stehlen. Der Teufel will anstelle von Gott verehrt werden. Er will, dass der Antichrist über die Welt herrscht und die Menschheit seiner Tyrannei unterwirft, indem er die Kirche Christi durch die Anti-Kirche Satans ersetzt, die die Religion der Menschheit ist, eine ökumenische und ökologische.

Die Impfung als „Mal des Teufels“

In Ihren Videos und Artikeln haben Sie über die Bedrohung gesprochen, die von der Neuen Weltordnung (NWO) ausgeht. Mehrere Staatsmänner und Premierminister wie George H. Bush, Henry Kissinger, Nicolas Sarkozy und David Rockefeller – um nur einige zu nennen – haben diesen Ausdruck in ihren öffentlichen Erklärungen verwendet. Diese Politiker beschreiben die NWO als eine Art „Eden“, das wir alle anstreben sollten. Während der COVID-Krise haben wir diese Worte oft gehört. Können Sie die Idee erklären, die der Neuen Weltordnung zugrunde liegt, und warum die Impfstoffe eine sehr wichtige Rolle bei der Verwirklichung dieses Ziels spielen?

Die Neue Weltordnung ist weder neu noch eine Ordnung: Sie stellt das törichte Bestreben Satans dar, den Vorsehungsplan Gottes zu stürzen, die wahre Religion, die zur ewigen Erlösung führt, aufzuheben und schließlich den „ordo christianus“ („die christliche Ordnung“) durch ein höllisches Chaos zu ersetzen. In dieser Unordnung tritt die Lüge an die Stelle der Wahrheit, Ungerechtigkeit und Machtmissbrauch an die Stelle der Gerechtigkeit, Willkür an die Stelle des Gehorsams gegenüber dem Gesetz Gottes, Tod an die Stelle des Lebens, Krankheit an die Stelle der Gesundheit, die Legitimierung des Bösen und die Verurteilung des Guten, die Verfolgung der Guten und die Lobpreisung der Bösen, Unwissenheit an die Stelle von Kultur und Weisheit, Hässlichkeit und Schrecken an die Stelle von Schönheit, Spaltung und Hass an die Stelle von Harmonie und Liebe. Satan will nicht angebetet werden, indem er die Eigenschaften Gottes annimmt, sondern indem er durch alles Böse, Obszöne, Falsche, Absurde und Ungeheuerliche verlangt, ein Objekt der Anbetung zu sein. Er strebt eine völlige Subversion an, eine ontologisch teuflische und antichristliche Subversion: eine „Neue Ordnung“, die durch einen globalen Staatsstreich unter dem Deckmantel eines künstlich herbeigeführten Notstands erreicht wird.

Die Impfkampagne, die jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, dient zunächst als scheinbare Legitimation für die Durchführung globaler Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, heute unter dem Vorwand, die Ausbreitung von COVID einzudämmen (ein Vorwand, der falsch ist, denn unter anderem können sich die Geimpften immer noch infizieren und ansteckend sein). Aber morgen soll diese Kampagne ihre Reichweite ausweiten, indem der „Grüne Pass“ auf Informationen ausgedehnt wird, die in einem „sozialen Kreditsystem“ verwendet werden, um einem „grünen Notfall“ zu begegnen, der ebenfalls falsch und fadenscheinig ist. Der „Grüne Pass“ soll so etwas wie das in der Johannes-Apokalypse erwähnte Zeichen des Tieres sein, das den Menschen erlaubt oder verbietet, zu kaufen, zu verkaufen, zu reisen, auszugeben, zu essen und zu leben.

Zweitens stellt die Impfung von Menschen mit einem experimentellen Gen-Serum, das eine Schwächung unseres natürlichen Immunsystems hervorruft, ein sehr schweres Verbrechen dar, denn sie macht aus normalen gesunden Menschen chronisch Kranke und damit zu Kunden der Gesundheitsunternehmen und der privaten Pflege. Diese Situation treibt die Profite der globalistischen Elite in die Höhe und führt zu einer allgemeinen Verarmung der

Bevölkerung. Selbst dieser scheinbar nebensächliche Aspekt offenbart den subversiven Charakter des „Great Reset“, denn der „Great Reset“ stellt nicht nur einen Angriff auf die Gesundheit eines Individuums dar, sondern auch einen Angriff auf die nationale Sicherheit der Staaten, da ihre Streitkräfte durch die Nebenwirkungen des Impfstoffs geschädigt werden, während die nicht geimpften Soldaten aus dem aktiven Dienst verbannt werden. Ich denke, dass dies ein Punkt ist, der von denjenigen, die die gegenwärtige Krise analysieren, nicht ausreichend berücksichtigt wird, und er zeigt die Bosheit derjenigen, die. Sobald sie an der Macht sind, arbeiten sie an der Zerstörung der Nationen mit, um sie der Neuen Ordnung zu unterwerfen.

Zweites Vatikanisches Konzil als Grundstein für den Niedergang

Um noch einmal auf die Neue Weltordnung zu sprechen zu kommen, sagte Ihre Exzellenz in einem Ihrer Videos, dass das Zweite Vatikanische Konzil in den frühen 1960er Jahren eine grundlegende Rolle dabei spielte, den Weg für diesen Plan zu ebnet. In dieser Hinsicht kann das Konzil als das Ereignis betrachtet werden, das eine „neue liberale Kirche“ in Abgrenzung zur katholischen Tradition entstehen ließ. Diese „liberale Kirche“ hat sich den Geist der modernen Welt zu eigen gemacht, anstatt zu versuchen, ihn einzudämmen. Im Grunde genommen wurde die Institution, die das „Katechon“ hätte sein sollen, die Kraft, die die Manifestation des Antichristen verhinderte, stattdessen zum Wortführer und Förderer des Antichristen. Könnte man sagen, dass die freimaurerischen Kräfte, die die Kirche infiltriert haben, diesen Übergang geplant haben? Glauben Sie, dass die gegenwärtige Kirche den von Leo XIII. 1884 vorhergesagten Glaubensabfall erlebt, der auch in anderen einschlägigen Prophezeiungen wie denen von Fatima 1917 und Akita 1973 vorausgesagt wurde?

Wie eine der Hauptfiguren des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965), Kardinal Leo Joseph Suenens, sagte, stellte die konziliare Revolution „das Jahr 1789 der katholischen Kirche“ dar [Anmerkung der Redaktion: Das Jahr 1789 war der Beginn der Französischen Revolution, die die gesamte Gesellschaft vor der Französischen Revolution umstürzte]. Aus dieser Sicht hat sich die Kirche seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Prinzipien der Revolutionäre, die liberale Ideologie, den Kommunismus, den Kollektivismus und ganz allgemein den „Weltgeist“, die Gender-Theorie und die Auflösung des Christentums nicht nur im Bereich der Lehre, sondern auch im Bereich der Moral und der Kultur, d.h. als wesentliches Element der christlichen Zivilisation, zu eigen gemacht. Dieser Verrat wurde auf ähnliche Weise vollzogen wie die Freimaurerlogen gegen die katholischen Monarchien, und er wurde durch einen Infiltrationsplan verwirklicht, der sich an zwei Fronten entfaltete: einer ideologischen und einer praktischen.

Auf der ideologischen Seite erlebten wir die Korrumpierung der Orthodoxie durch Häresien und philosophische Irrtümer, deren ruchlose Folgen wir noch immer erleiden; auf der praktischen Seite erlebten wir die Korrumpierung der Moral der Menschen, die Unterwerfung der Individuen unter die Leidenschaften, um sie zu beherrschen, die Versklavung der Individuen unter ihre eigenen Laster, um sie zu erpressen, die Beförderung der Verdorbenen in die höchsten Ämter der Institutionen, die durch ihr empörendes Verhalten delegitimiert und diskreditiert wurden. Welche Art von Glaubwürdigkeit kann die Kirche in Fragen der moralischen Sexualität beanspruchen, wenn ihre höchsten Prälaten korrupte Perverse sind? Welche Glaubwürdigkeit kann die Kirche beanspruchen, wenn Beamte des Heiligen Stuhls in Finanzskandale und obskure Marktspekulationen verwickelt sind?

Deshalb ist eine Rückbesinnung auf die Tradition notwendig und auf jene Werte, die heute abgeschafft und vergessen wurden, wie Ehrlichkeit, Pflichtbewusstsein, Treue,

Vaterlandsliebe, Ehre, Disziplin. Es wäre eine Rückkehr zum ordo christianus im zivilen Bereich, was eine radikale Reform der Staaten mit sich bringen würde; dasselbe sollte im kirchlichen Bereich mit der Beseitigung der falschen Hirten und der Wiederherstellung all dessen geschehen, was durch die ideologische Wut des Zweiten Vatikanums zerstört wurde. Wenn wir die harte Prüfung, die die Vorsehung von uns verlangt, beenden wollen, ist es von grundlegender Bedeutung, dass wir die Ursache für die Züchtigungen, die der Herr über uns verhängt, beseitigen. Und die innere Ursache ist dieses ganze antichristliche System, das von freimaurerischen Prinzipien und von der Revolution erdacht wurde.

Wir müssen die Autorität als Ausdruck der Macht Christi wiederherstellen, und wir müssen denen, die uns regieren, eine moralische und geistige Erziehung geben. Das ist gewiss eine schwierige Aufgabe, aber wir sollten sie angehen, wenn wir unseren Kindern wirklich die Werte vermitteln wollen, die sie zu guten Christen und guten Bürgern machen, die vor Gott Rechenschaft ablegen und ihm gehorchen, ihn zum König ausrufen und ihm öffentliche Ehre erweisen wollen. Wenn wir Ihn wieder als König anerkannt haben, wird unser Herr nicht zulassen, dass seine Kinder im Kampf untergehen, und er wird sie mit einem großen Sieg belohnen. Solange wir jedoch nicht den Irrtum verstehen, der den gegenwärtigen Schrecken zugrunde liegt, können wir nicht auf das Eingreifen Gottes hoffen.

Papst Franziskus als radikaler Globalist

Kürzlich hat Bergoglio klar gesagt, dass es notwendig sein wird, den „Großen Reset“ ins Leben zu rufen, und er hat auch darauf hingewiesen, dass es keine Rückkehr zur Normalität geben wird. Bergoglio hat sich selbst zu einem Apostel der von den Freimaurerlogen angestrebten Universalreligion gemacht, deren ultimatives Ziel die vollständige Beseitigung des Christentums ist. Ist es sinnvoll zu behaupten, dass Bergoglio die natürliche Folge des Zweiten Vatikanums ist? Glauben Sie, dass der Abfall der Kirche, der in mehreren Prophezeiungen und in den Visionen des ehrwürdigen Holzhauser vorhergesagt wurde, bereits seinen Höhepunkt erreicht hat und kurz vor seinem Abschluss steht?

Bergoglio ist einer der überzeugtesten Anhänger der globalistischen Religion: Er macht sich alle ihre Ziele zu eigen, er treibt ihre Pläne voran, er fördert ihre Lehren und er bekämpft ihre Feinde. Hätte er nicht die Rolle, die er innerhalb der kirchlichen Hierarchie innehat, könnte er als Prophet der Neuen Weltordnung und als Hauptfeind der Kirche Christi angesehen werden. Die Tatsache, dass er allgemein als Oberhaupt der Kirche angesehen wird, zeigt uns einen offensichtlichen Widerspruch, einen äußerst schwerwiegenden Interessenkonflikt, einen eklatanten Verrat an der Autorität, die er besitzt.

Die gleichen Wege, die es ihm ermöglichten, den scheidenden Benedikt XVI. zu ersetzen, offenbaren das Eingreifen von kirchenfeindlichen Kräften. Die Manipulationen der sogenannten St. Galler Mafia sind ein direkter Beweis für diese feindliche Intervention, die auch vom „tiefen Staat“ im Voraus geplant wurde, wie aus den E-Mails von John Podesta hervorgeht, der von einem „Frühling der Kirche“ sprach, in dem die Kirche den Geist der Welt annehmen und die Verkündigung des Evangeliums aufgeben würde.

Dieses „Pontifikat“ ist die kohärente Anwendung der Prinzipien des Zweiten Vatikanischen Konzils, wie Bergoglio selbst stolz behauptet hat. Alles, was er seit 2013 gesagt und getan hat, steht im Einklang mit den Irrtümern, die in verschiedene zweideutige Passagen der Konzilstexte eingewoben sind, von seinem unnachgiebigen Schweigen bis zu seinen irreführenden Zweideutigkeiten. Aber wie alles, was vom Teufel kommt, hat auch dieses Projekt keine Aussicht auf Erfolg und dient nur dazu, uns eine sehr klare Wahrheit begreiflich

zu machen, die wir immer noch nicht erkennen können: Die einzige Hoffnung auf Erlösung liegt in der vollständigen Annahme des katholischen Glaubens, wie ihn unser Herr den Aposteln gelehrt hat und wie ihn die Heilige Kirche seit 2000 Jahren zum Glauben vorschlägt. Alle Irrtümer, alle Versuche, den Glauben an die Mentalität dieses Zeitalters anzupassen, alle Kompromisse, um der Kirche einen Platz in der Welt zu verschaffen, und all der Verrat im Tausch gegen Macht kommen von Satan und sind als solche zum Scheitern verurteilt.

Aufruf zur antiglobalistischen Allianz

Wenn Christus, der König, zurückkehrt, um in der Kirche zu herrschen, wird er der Kirche gute und heilige Hirten schenken, einen mutigen Papst, der den Glaubensabfall anprangert, die Irrtümer bekämpft und sich um das Kreuz Christi, des Guten, versammelt. Denn auch die Kirche, der mystische Leib Christi, ist dazu bestimmt, ihre eigene Passion zu erleiden, aber in der Würde und Ganzheit ihres Wesens, eben als Braut des unbefleckten Lammes und nicht als Konkubine des ewig Besiegten.

Deshalb hoffe und bete ich, dass die Vorsehung der Welt eine Zeit des Friedens und der Bekehrung schenkt, um die Hirten und die Herde zur Treue zum Evangelium zurückzuführen, so dass sie der letzten Verfolgung vor dem Weltgericht mit Würde begegnen können. Wenn diese günstige Zeit durch die Weihe Rußlands an das Unbefleckte Herz eingeläutet würde, könnten wir die gegenwärtigen Tatsachen wahrhaftig in jener eschatologischen Vision lesen, die im Sieg Christi über den Teufel ihre Erfüllung findet.

Ihre Exzellenz hat in den letzten Tagen einen öffentlichen Aufruf gestartet, in dem Sie zur Bildung einer „antiglobalistischen Allianz“ aufrufen. Glauben Sie, dass der Sitz dieser Allianz Italien sein sollte, ein Land, das historisch gesehen von der Freimaurerei und den globalistischen Mächten gehasst wird?

Italien ist eine Nation, die von Gott und der Präsenz des Papsttums gesegnet ist. Seine Zivilisation – repräsentiert durch das historische, kulturelle und künstlerische Erbe seiner Städte, aber auch geeint durch das Band des katholischen Glaubens – war schon immer das Ziel der zerstörerischen Aktionen Satans und seiner Diener. Die Freimaurerei hasst Italien, hasst seine glorreiche Geschichte, die untrennbar mit der Entstehung des Christentums und seiner späteren Verbreitung verbunden ist. Die Freimaurerei hasst auch die Traditionen dieses Landes, die vom Christentum durchdrungen sind, sie hasst seine Kunst, die zutiefst christlich ist, sie hasst seine Kultur und Zivilisation, die ein beredtes Zeugnis für die Macht des Glaubens ist, der alle Lebensbereiche beeinflusst. Er hasst seine Heiligen, die durch ihre Predigt und ihr Beispiel Millionen von Seelen der Hölle entrissen haben; er hasst sein Volk, dessen Charakter noch immer jene Echtheit und Leidenschaft zu zeigen scheint, die zutiefst katholisch ist und sich in kleinen Gesten, in Großzügigkeit und in einem wahrhaft christlichen Moralempfinden ausdrückt.

Deshalb glaube ich, dass Italien eine Schlüsselrolle in der Opposition gegen die Tyrannei der Neuen Ordnung einnehmen sollte, indem es sich als natürlicher Sitz dieser Weltallianz der Globalisierungsgegner anbietet. Und in Anbetracht der Tatsache, dass die Rückkehr eines katholischen Monarchen zum jetzigen Zeitpunkt schwer vorstellbar erscheint, denke ich, dass die Regierungsform der vor der Union bestehenden Gemeinden und Staaten [Anm. d. Red.: die Regierungsform der italienischen Stadtstaaten vor der Vereinigung Italiens im Jahr 1870] eine große Inspiration für diejenigen sein könnte, die sich eine Reform der italienischen Zivilgesellschaft wünschen, die mit den christlichen Grundsätzen im

Einklang steht und gleichzeitig mit den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft vereinbar ist. In diesem Zusammenhang denke ich insbesondere an das Fresko Die Allegorie der guten Regierung im Rathaus von Siena [Palazzo Comunale], in dem die theologischen Tugenden die kardinalen und bürgerlichen Tugenden erleuchten und anleiten.

Viele Menschen leiden aufgrund der Diskriminierung durch den „Grünen Pass“, der von Draghis Regierung durchgesetzt wurde, unter schweren persönlichen Problemen. Viele Menschen geben ihre Arbeit und ihr Gehalt auf, um sich nicht impfen zu lassen, und viele andere protestieren auf der Straße gegen diese beispiellose autoritäre Gesellschaft. Was möchten Sie denjenigen sagen, die unter den Folgen dieser dystopischen Gesellschaft leiden, und denjenigen, die sich der Hoffnungslosigkeit, ja der Verzweiflung hingeben?

Ich möchte mit den Worten unseres Herrn antworten: „Das habe ich euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In dieser Welt werdet ihr Schwierigkeiten haben. Aber seid getrost! Ich habe die Welt überwunden (Johannes, 16, 33).

Denen, die ihre eigene Diskriminierung und die ihrer Lieben erleiden; denen, die gezwungen wurden, sich impfen zu lassen, weil die zivile Autorität sie schändlich erpresst hat, mit der empörenden Komplizenschaft der kirchlichen Autorität; denen, die sich mutig weigern, sich illegitimen und tyrannischen Gesetzen zu unterwerfen; denen, die aufgrund ihrer Kohärenz ihrer Lebensgrundlage beraubt sind, sage ich dies: Ihr seid der Beweis dafür, dass die Kraft und die Gewalt des Bösen euch zwar an eurem Eigentum, an eurem Körper und an eurer Familie treffen können; aber sie können euch niemals, niemals den Frieden nehmen, der darin besteht, dass ihr dem Herrn treu geblieben seid.

Glauben Sie, dass die Märtyrer mit besonderen Kräften begabte Menschen waren?

Die wahren Märtyrer waren, sind und werden Menschen wie du und ich sein, Menschen mit vielleicht tausend Fehlern, aber getrieben von der Liebe zu Christus, das heißt, getrieben von der Nächstenliebe, die bereit sind, ihr Leben zu opfern, um dieser übernatürlichen und göttlichen Liebe nicht zu entsagen. Und wenn sie in der Lage waren, mit der Hilfe Gottes den von schrecklichen Schmerzen begleiteten Tod zu ertragen, glauben Sie, dass Sie heute nicht in der Lage sind, unter dem Mantel der heiligsten Jungfrau Maria gegen diese ebenso grausamen wie feigen Tyrannen aufzustehen? Fühlt euch geehrt durch das Privileg, das euch zuteil wird, um den Himmel zu verdienen: eure Treue, eure Stärke gegen die Zumutungen einer feindlichen Macht, wird euch die Hilfe und den Schutz des Himmels auch in den kleinsten Dingen verdienen.

Bleibe in der Gnade Gottes, die das einzige Gut ist, das dir niemand nehmen kann: alles andere wird in den Händen derjenigen liegen, die wir als Hilfe der Christen anrufen. Und wenn die Jungfrau eingreift, zittert die Hölle.

Quelle: [Complicit Clergy](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Alfred De Zayas fordert UN-Gipfel für Demokratie!

Von ALFRED DE ZAYAS

05. 12. 2021



Quelle: Pixabay - <https://pixabay.com/de/photos/zensur-mann-zeitung-lesen-4266441/>

Medien in den Händen zu weniger: Ein Hindernis für Demokratie

Niemand wird bestreiten, dass Demokratie einen universellen Wert darstellt, der auf dem freiem Willen des Menschen beruht, um seine politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Sphären selbst zu bestimmen und an allen Aspekten des Lebens uneingeschränkt teilzunehmen.

Über Zusammenarbeit unter allen Mitgliedstaaten könnten die Vereinten Nationen die innerstaatliche und internationale Demokratie vorantreiben, um universelle Bestrebungen nach Frieden und Gerechtigkeit in gutem Glauben und in größerer Freiheit zu verwirklichen. Es ist an der Zeit, dass die Vereinten Nationen die Führung bei der Einberufung eines tatsächlich inklusiven Gipfels für Demokratie zu einer Konferenz übernehmen, die gemäß Kapitel VI der Charta die Vereinten Nationen die gleichberechtigte Teilnahme all ihrer Mitglieds- und Beobachterstaaten, indigenen Bevölkerungen, unter Besatzung bzw. unter keiner Selbstverwaltung stehenden Völker und Zivilgesellschaften sicherstelle.

Die Initiative von US-Präsident Joe Biden, nur wenige Länder und Regionen zu seinem privaten „Gipfel für Demokratie“ einzuladen, stellt einen Rückschritt vom überholten Kalten-Kriegs-Paradigma sowie modernen Multilateralismus-Konzepten dar. Es liegt auf der Hand, dass eine solche Konferenz nicht dem Frieden und der Gerechtigkeit dient, weil sie Milliarden an Menschen ausschließt. Weit davon entfernt Demokratie zu befördern, spaltet der US-Gipfel die Welt künstlich in zwei Lager: In Länder, welche die USA einseitig als

„demokratisch“ und andere, die sie als undemokratisch bezeichnet. Ist das nicht klassischer imperialer Narzissmus? Die USA gehen mit schlechtem Beispiel voran und alle Parteien, die sich daran beteiligen, machen sich mitschuldig an der Untergrabung von Demokratie.

Betrachten wir, wie das US-Außenministerium den Begriff „Demokratie“ verdreht, der weder dem Selbstbestimmungsrecht der Völker entspricht, noch den vielfältigen Ansätzen der realen Welt, UN-Charta und UNESCO-Verfassung gerecht wird.

Die USA definieren den Begriff „Demokratie“ willkürlich neu und setzen ihn mit dem neoliberalen Wirtschaftsmodell, d.h. mit dem Kapitalismus, gleich. Im Schlussdokument des Weltgipfels von 2005, das von der Generalversammlung einstimmig angenommen wurde, hat sich die Welt jedoch darauf geeinigt, „dass Demokratien zwar gemeinsame Merkmale haben, es aber kein einheitliches Demokratiemodell gibt, welches nur einem Land oder einer Region gehört (Resolution 60/1).“

Bidens begrenztes Verständnis der Idee der Demokratie scheint die wahre Bedeutung der Demokratie nicht zu berücksichtigen: Volksmacht, Regierung durch und für das Volk – und nicht durch eine Oligarchie. Biden scheint zu glauben, dass die Merkmale der „repräsentativen“ Demokratie ausreichen. Aber repräsentieren Senatoren und Kongressabgeordnete tatsächlich die Wählerschaft, oder reagieren sie auf mächtige Lobbys, einschließlich der Pharmaindustrie und des militärisch-industriellen Finanzkomplexes?

Bidens begrenztes Verständnis der Idee der Demokratie erlaubt es nicht die wahre Bedeutung von Demokratie wiederzugeben: Die Macht des Volkes einer Regierung durch und für das Volk – und nicht die einer Oligarchie. Biden scheint zu glauben, dass die Insignien der „repräsentativen“ Demokratie ausreichen. Doch repräsentieren Senatoren und Kongressabgeordnete tatsächlich die Wähler oder nur mächtige Lobbys, einschließlich die der Pharmaindustrie und des militärisch-industriell-finanziellen Komplexes?

Biden wäre gut beraten, hinter die Kulisse zu blicken und die ontologischen Fragen zu stellen, ob und inwieweit die Wähler Zugang zu allen Informationen hätten, die für die politische Urteilsbildung erforderlich wären: Würden die Wähler zu Themen befragt und hätten eine echte Wahl oder nur die Möglichkeit, für Kandidaten zu stimmen, die für ihre Belange kein echtes Interesse zeigten?

Eine große Anzahl von Ländern, die zu Bidens eigennütziger Party eingeladen wurden, sind Länder, in denen eine ernsthafte „Kluft“ zwischen der Regierung und den Regierten besteht. Zwar finden in vielen dieser Länder und Regionen alle zwei oder vier Jahre Pro-forma-Wahlen statt, aber die Bevölkerung hat kaum Einfluss auf die Auswahl der Kandidaten, die häufig von Parteiapparaten oder durch manipulierte „Vorwahlen“ bestimmt werden.

Um zu beurteilen, wie es um die Demokratie in jenen Ländern steht, die an Bidens Gipfel teilnehmen, wage ich folgende Fragen:

- Wollten die Bürger den Weltfrieden oder wären sie bereit, einen weiteren Weltkrieg zu riskieren, indem sie weiterhin andere Staaten provozieren?
- Wollten die Bürger die Zusammenarbeit mit allen Nationen – oder zögen sie die Konfrontation vor?

Seite A 16 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 806 vom 16.12.2021

- Billigten die Bürger die Verschwendung von Billionen an Dollar für extravagante Militärbudgets oder würden sie es vorziehen, die Steuereinnahmen für das Gesundheitswesen, die Bildung und Infrastruktur zu verwenden?
- Billigten die Bürger dem anhaltenden Einsatz von Drohnen und Waffen mit angereichertem Uran zu, die Zehntausende Zivilisten töten?
- Billigten die Bürger die fortgesetzte Verfolgung von Julian Assange und Edward Snowden, während NATO-Soldaten und -Beamte für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit straffrei ausgingen?
- Billigten die Bürger der Verhängung einseitiger Zwangsmaßnahmen gegen Kuba, Syrien, Venezuela, nachdem bekannt ist, dass diese Sanktionen bereits Zehntausende unschuldige Opfer getötet haben?
- Billigten die Bürger staatliche Gesetze zur Einrichtung und zum Schutz von Steueroasen?

Wir wissen, dass eine Mehrheit der Bürger – wenn sie die Wahl hätte – solche Unmenschlichkeiten niemals gutheißen würde. Genau aus diesem Grund werden sie auch nie befragt. Wir wissen aus Erfahrung, dass der Wille des Volkes von den „demokratischen“ Führern in Italien, Spanien und dem Vereinigten Königreich beiseite geschoben wurde und die Stimmen der Millionen ignorierten, die 2003 in Rom, Mailand, Madrid, Barcelona, London und Manchester gegen die illegale Aggression der USA gegen den Irak demonstrierten.

Wir wissen auch, dass das Wesen der Demokratie in der Bürgerbeteiligung liegt, was eine Vielzahl von Informationsquellen voraussetzt, und nicht eine amtlich zugelassene Medienlandschaft, die lediglich die Ansichten der Regierung und der Konzerne widerspiegelt.

In zahlreichen westlichen „demokratischen“ Ländern befinden sich die Medien weitgehend in privater Hand bzw. in viel zu wenigen Händen. Oft werden die Medien von Konglomeraten kontrolliert, die auf Konzerne und Werbekunden abstellen und den Inhalt von Nachrichten und anderen Programmen vorgeben, wobei sie häufig Fake News verbreiten oder wichtige Informationen, die für einen demokratischen Diskurs notwendig wären, unterdrücken.

Das Weglassen wichtiger Themen durch Medien stellt in der Tat ein schwerwiegendes Hindernis für die Demokratie dar. Denn ohne ausreichende Informationen und ohne freie und pluralistische Medien funktioniert die Demokratie nicht und der politische Prozess, einschließlich der Wahlen, wird zu einer bloßen Formalität und nicht zum Ausdruck des Willens des Volkes.

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Antonio Guterres und die Generalversammlung der Vereinten Nationen haben die Pflicht, die Dinge beim Namen zu nennen und den „Gipfel“ von Biden als unvereinbar mit dem Buchstaben und dem Geist des Schlussdokuments des UN-Weltgipfels 2005 zu bezeichnen.



Zum Autor: Dr. iur. et phil. Alfred de Zayas ist Professor für Völkerrecht an der Geneva School of Diplomacy und war in hohen Funktionen für die die Vereinten Nationen im Sekretariat des Hohen Kommissars für Menschenrechte tätig.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER